

## Elterninformation zur Vorsorgeuntersuchung

A red square logo with the white text 'U9' inside, representing a U9 check-up.

Liebe Eltern, lieber Patient!

Sie haben in der kommenden Zeit einen Termin für Ihr Kind zur Vorsorgeuntersuchung in unserer Praxis ausgemacht. Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie wichtige Informationen rund um diese Vorsorge zusammengestellt. Sie beinhalten u.a. Fragebögen, mit denen wir Sie kennenlernen und die Entwicklung Ihres Kindes besser beurteilen möchten. Selbstverständlich sind die von Ihnen gemachten Angaben freiwillig und unterliegen streng der ärztlichen Schweigepflicht. Zusätzlich finden Sie Hinweise zur Unfallverhütung sowie ggf. Angebote zu - aus unserer Sicht - sinnvollen ergänzenden Untersuchungen.

Bitte nutzen Sie die Zeit vor der Vorsorge - eventuell zusammen mit Ihrem Partner - dazu, diese Informationen zu lesen und die Fragebögen auszufüllen. Diese sollen als Gesprächsgrundlage bei Ihrem Termin in der Praxis dienen.

Auf den kommenden Seiten finden Sie im Einzelnen:

- Fragebogen zur Entwicklung Ihres Kindes
- Hinweise zu Schutzimpfungen
- Hinweise zur Unfallverhütung
- Angebot über zusätzliches Hörscreening als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL)

**Sollten sich zwischenzeitlich Ihre Telefon- / Handy-Nummer oder Ihre Adresse geändert haben, teilen Sie uns dies bitte mit.**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen stets gerne zur Verfügung.

Für das gesamte Praxisteam

Ihr Dr. Karl Nißler

# Fragebogen zur Vorsorgeuntersuchung

U9

Name \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Ausgefüllt von:  Mutter  Vater  \_\_\_\_\_

Liebe Eltern,

zur Vorbereitung auf die heutige Vorsorgeuntersuchung bitten wir Sie, den folgenden Fragebogen auszufüllen, damit wir die Entwicklung Ihres Kindes besser beurteilen können. Sollten sich darüber hinaus Veränderungen in der Betreuungssituation oder besondere Belastungen in Ihrer Familie ergeben, sprechen Sie uns diesbezüglich bitte während der Vorsorgeuntersuchung an. Gerne können wir Sie über entsprechende Hilfeangebote beraten. Danke für Ihre Mitarbeit.

Sind seit der letzten Untersuchung bei Ihrem Kind schwerwiegende Erkrankungen, Krampfanfälle, schwere ungewöhnliche und häufige Infektionen, Operationen oder sonstige Auffälligkeiten aufgetreten?  ja  nein

Wenn ja, welche:

Zeigen sich bei Ihrem Kind Ernährungsschwierigkeiten?  ja  nein

Haben Sie den Eindruck, dass Ihr Kind gut hören kann?  ja  nein

Sind Sie mit der Sprachentwicklung Ihres Kindes zufrieden?  ja  nein

Wird Ihr Kind von der Umgebung gut verstanden?  ja  nein

Stottert Ihr Kind?  ja  nein

Schnarcht Ihr Kind?  ja  nein

Wenn ja, zeigt es dabei Atempausen (länger als 10-20 Sekunden)?  ja  nein

Zusätzliche Fragen zur Feststellung der Hörfähigkeit:

Kann Ihr Kind (ohne Stützräder) Fahrrad fahren?  ja  nein

Geht Ihr Kind wechselfüßig eine Treppe vorwärts herauf und runter, d.h. einen Fuß pro Stufe ohne Festhalten?  ja  nein

Zieht es sich alleine an und kann dabei alle Knöpfe selbständig schließen?  ja  nein

Baut Ihr Kind erkennbare Häuser, Autos, Flugzeuge oder ähnliches\*?  ja  nein

\* = \_\_\_\_\_

Kann Ihr Kind mit Gabel und Messer essen?  ja  nein

Kennt Ihr Kind seine Adresse?  ja  nein

Versteht und benutzt Ihr Kind Zeitbegriffe (z.B. morgens, mittags, abends; heute, morgen)?  ja  nein

Kann es Erlebnisse (z.B. aus dem Kindergarten) berichten oder Vorgelesenes nacherzählen?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Ist die Sprache Ihres Kindes für Personen verständlich, die nicht zur Familie gehören?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Schläft Ihr Kind nachts durch?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Ist Ihr Kind tagsüber trocken?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Trägt Ihr Kind nachts eine Windel?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Erfolgt der Stuhlgang auf der Toilette?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Spielt es mit anderen Kindern Rollenspiele?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Beteiligt sich Ihr Kind an Regelspielen?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Hat Ihr Kind (zeitweilig) einen „besten Freund“?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Beachtet Ihr Kind Ampeln?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Kann Ihr Kind seine Emotionen bei alltäglichen Ereignissen meist ausreichend regulieren?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Trennt sich Ihr Kind ohne Schwierigkeiten über einige Stunden von Ihnen, wenn es in dieser Zeit von einer bekannten Person betreut wird?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Besucht Ihr Kind einen Kindergarten?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Möchte Ihr Kind in die Schule gehen?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Machen Sie sich über irgendetwas Sorgen bezüglich der Entwicklung Ihres Kindes? Wenn ja, bitte auf der Rückseite stichwortartig notieren!	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

## Allgemeine Informationen zur Impfungen

Impfungen sind eine der wichtigsten Maßnahmen zum Schutz vor folgenschweren und ansteckenden Infektionskrankheiten. Dabei werden neben der geimpften Person selbst auch Mitmenschen geschützt, die aus verschiedenen Gründen (noch) nicht geimpft werden können oder durch schwere Erkrankungen zusätzlich anfällig sind. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, auch als Eltern, regelmäßig seinen Impfstatus überprüfen zu lassen.



Die heutigen modernen Impfstoffe sind dabei gut verträglich. Es zeigen sich meist nur leichte, kurz andauernde Nebenwirkungen in Form von Fieber, leichten Schmerzen oder Rötungen an den Impfstellen, sowie seltener Kopf- und Gliederschmerzen, Mattigkeit, Unwohlsein, Übelkeit oder Schwellung von Lymphknoten.

Darüberhinausgehende, länger andauernde Beschwerden oder gravierende Komplikationen sind sehr selten. Häufig wird der Ärzteschaft vorgeworfen, dass sie diese verschweigen würde: Als Ärzte sind wir jedoch gesetzlich verpflichtet, eine mögliche Impfkomplication zu melden - eine Pflicht, der wir in unserer Praxis sehr gewissenhaft nachkommen.

Eine Impfpflicht besteht in unserem Land nicht. Über die jeweils bei Ihrem Kind anstehenden, öffentlich und von uns empfohlenen Impfungen informieren wir Sie gerne und ausführlich bei den regelmäßigen Vorsorgeterminen.

Dieses erfolgt rechtzeitig im Voraus, so dass Sie ausreichend Zeit haben, sich über diese Maßnahmen Gedanken zu machen bzw. weitere Informationen einzuholen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

### Ausführlichere Informationen finden Sie auch hier:

[www.impfen-info.de](http://www.impfen-info.de)      Impfinformationen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

[www.rki.de](http://www.rki.de)                      Impfungen A-Z, Informationen des Robert-Koch Instituts

[www.kinderärzte-im-netz.de](http://www.kinderärzte-im-netz.de)

Für das gesamte Praxisteam

Ihr Dr. Karl Nißler

## Informationen zum zusätzlichen Hörtest bei einer Vorsorgeuntersuchung

Zum 1. September 2016 ist die Neufassung der Richtlinie über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres (Kinder-Richtlinie) in Kraft getreten. Diese regelt die Zeiträume und Inhalte der Ihnen bekannten "U"-Vorsorgen U1 (direkt nach der Geburt) bis U9 (60. bis 64. Lebensmonat).

In dieser Richtlinie sind audiometrische Hörtestungen nur einmalig bei der Vorsorgeuntersuchung U8 (46. - 48. Lebensmonat) vorgesehen. Kontrollen werden nur dann von Ihrer Krankenkasse übernommen, wenn diese auffällig **gewesen** sind. Aus unserer Erfahrung ist die Hörprüfung jedoch zusätzlich vor der Einschulung sinnvoll. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen eine nochmalige Untersuchung im Alter von 5 bis 6 Jahren (z.B. im Rahmen der U9).

Dadurch möchten wir Hörstörungen entdecken, die in der Folge entweder weiter abgeklärt oder kontrolliert werden müssen, um so einem gesundheitlichen Risiko für Ihr Kind entgegen zu wirken. Diese zusätzliche Untersuchung müssen wir Ihnen als kostenpflichtige individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) anbieten. Wir können sie nicht der Krankenkasse in Rechnung stellen. Sollten sich abklärungsbedürftige Befunde zeigen, sind die daraus resultierenden Folgeuntersuchungen selbstverständlich Leistungen Ihrer Krankenkasse.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen stets gerne zur Verfügung.

Für das gesamte Praxisteam  
Ihr Dr. Karl Nißler

---

### Vereinbarung über die Inanspruchnahme individueller Gesundheitsleistungen (IGeL)

Ich wünsche durch meinen behandelnden Arzt die folgenden Leistungen für mein Kind auf privatärztlicher Basis in Anspruch zu nehmen. Diese werden auf Grundlage der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) wie im Folgenden aufgeführt berechnet. Mir ist bekannt, dass die Leistungen in diesem Fall nicht zum Leistungskatalog meiner gesetzlichen Krankenkasse gehören und daher die Kosten von meiner Krankenkasse nicht (auch nicht teilweise) übernommen oder erstattet werden können. Der genannte Betrag ist somit von mir selbst zu tragen.

Leistung	GOÄ-Ziffer	Faktor	Betrag
Audiometrische Untersuchung beider Ohren (inklusive Sachleistungen)	1403	1,03	9,50 €

Mir wurde ausreichend Zeit vor Zustimmung und Inanspruchnahme gegeben. Ein Exemplar dieser Vereinbarung habe ich erhalten.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift gesetzlicher Vertreter (z.B. Elternteil)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt



Spitzenverband der  
landwirtschaftlichen  
Sozialversicherung



## Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK-Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung



Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.



Kassenärztliche  
Bundesvereinigung  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

## Liebe Eltern,

im Alltag ist das Kind jetzt selbstständiger, verständiger, geschickter und sicherer. Es ist bald schulreif! Die Aufmerksamkeit kann zwar besser gesteuert werden, aber die Anforderungen an Wahrnehmung und Konzentration im Verkehr können noch nicht erfüllt werden. Daher lauert jetzt im Straßenverkehr die größte Unfallgefahr!

**Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Durch einfache Maßnahmen lassen sich die meisten Unfälle vermeiden. Unfallschwerpunkte in diesem Alter sind:**

- Verkehrsunfälle
- Ertrinken
- Verletzungen bei Sport und Spiel

Spätestens jetzt sollte Ihr Kind das Schwimmen lernen und beim Radfahren sicherer werden. Üben Sie mit Ihrem Kind weiter richtiges Verhalten im Straßenverkehr und zeigen Sie ihm vor der Einschulung den sichersten Schulweg. Bedenken Sie für Ihr eigenes Fahrverhalten: Der Bremsweg bei 50km/h beträgt 33m!

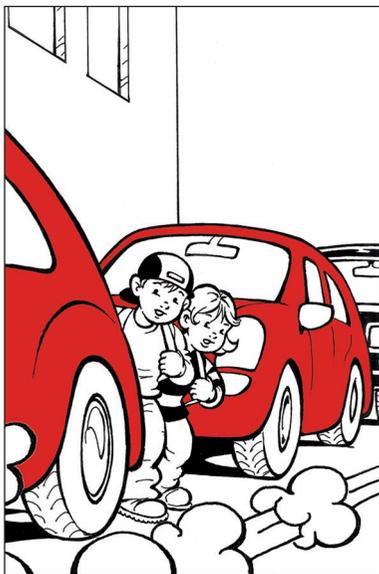
Bei allen Fragen und Unsicherheiten in der Betreuung Ihres Kindes wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre(n) Kinder- und Jugendärztin oder -arzt.

Mit freundlicher Empfehlung



Weitere Informationen:  
[www.kinderärzte-im-netz.de](http://www.kinderärzte-im-netz.de)  
[www.kindersicherheit.de](http://www.kindersicherheit.de)  
[www.BZgA.de](http://www.BZgA.de)

### Verkehrsunfälle als Fußgänger



### Vorbeugung

Üben Sie das richtige Verhalten im Verkehr als Fußgänger: beim Überqueren der Straße nacheinander nach links, rechts, links schauen und Blickkontakt mit Autofahrern aufnehmen! Nicht zwischen parkenden Autos auf die Straße treten, Schulweg üben: nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg wählen.

### Verkehrsunfälle als Mitfahrer



### Vorbeugung

Transportieren Sie Ihr Kind nur in geprüften, altersgemäßen Kindersitzen (ECE-Gruppe II/III) mit Rückenlehne und Kopfstütze. Der Anschnallgurt soll eng am Körper des Kindes anliegen. Kinder immer auf der Gehwegseite aussteigen lassen. Lassen Sie Ihr Kind im Auto nie allein!

### Ertrinken



### Vorbeugung

Vor der Einschulung soll Ihr Kind Schwimmen lernen. Die Baderegeln der DLRG sind zu beachten.

### Verletzungen bei Sport und Spiel



### Vorbeugung

Beim Sport (z.B. Inline-Skating, Skifahren, Reiten) stets komplette, dem Sport angemessene Schutzausrüstung tragen (z.B. Helm, Protektoren). Achten Sie auf sicheres Sport- und Spielgerät sowie auf eine sachgerechte Aufstellung (z.B. Schaukel, Trampolin).